

Meine lieben Geschwister in Varel,
die Verbreitung des Coronavirus stellt uns vor bisher nicht gekannte Herausforderungen. Ich kann mich nicht erinnern, dass jemals Gottesdienste über einen so langen Zeitraum nicht stattfinden konnten. Bis vor wenigen Wochen war das schlicht undenkbar. Nun aber wollen wir uns der Aufgabe stellen, Gemeinde zu sein ohne in der Gemeinde zusammenkommen zu können.

Wie gelingt das?

Indem wir viel gemeinsam machen...

- Gemeinsam beten. Ich verweise hier auf Apg 4,31: "Und da sie gebetet hatten, bewegte sich die Stätte, da sie versammelt waren;..." Das heißt: wo gemeinsam gebetet wird, bewegt sich etwas.

Gemeinsam können wir also Dinge in Bewegung bringen. Daher: lasst uns beten. Gemeinsam!

- Gemeinsam hoffen. In Römer 5,5 steht: "Hoffnung aber läßt nicht zu Schanden werden. Denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unser Herz durch den heiligen Geist, welcher uns gegeben ist." Durch die Liebe dürfen wir hoffen. Hoffen auf die Erfüllung der Verheißungen, die durch Jesus geschenkt sind. Daher: lasst uns hoffen. Gemeinsam! An diesen zwei Beispielen (es gibt noch viel mehr!) können wir sehen, dass wir viel gemeinsam machen können. Jeder für sich und doch zusammen.

Am Ende dieser Durststrecke, so bin ich überzeugt, werden wir die Gemeinschaft im Gottesdienst umso mehr genießen. Ich freue mich von Herzen darauf. Und insbesondere auf die Feier des Heiligen Abendmahls.

Bis dahin nehmt gern das Angebot der Telefon- und Internetgottesdienste wahr. Die Einwahldaten findet Ihr noch einmal in diesem Gemeindebrief.

Seid gesegnet und bleibt behütet!

Euer

Wolfgang Adomeit